

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Madras, 01.01.1736-31.12.1744

Dezember 1743

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176138](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176138)

D E C E

Komm in mein Herz, laß mich

1. An diesem ersten Advent war ich in der Wäyßen Haus Pirya und fürsten von H. Wald u: H. Quist. Des Mittags war der H. Zungmeister Hald u: der H. Seere, tair bij uns zu Gast.
2. Den ganzen Tag Englist Brieft geschriben, naml. nach Madras an den H. Garoforo
3. Einen Portugisischen Brief nach Indien zu schreiben angefangen.
4. Den ganzen Tag an den Portugisischen Brief geschriben. Hro Königl. Joseph, der Erzbischof ist gestern Abend wieder zu uns gekommen.
5. Abends den Tag über an den Portug. Brief geschriben, auch des Abends, Gott sey damit fertig geworden.
6. Einen Portug. Brief aus Lisboa nebst dem freust-Zettel, welcher an H. Johannes Heinrich Stiefken gerichtet war, in der Folge mühe überstehen müssen. Nachmittags gelangte die Prinzess Louise an, die in England geboren den 8. Dec: 1724.

mit der Annahmigkeit deniben für und für!

Prof. Lud. Holbergs Dannemarks Riges
Historie 2. Theil zu lesen angefangen.
Mith zum Vorn tagen braritet. 7.

An diesem 2. Advent war ich des Mor- 8.
gends in der Peters Kirche und fürchte den
H. Rohne, nachmittags aber den Herrn
Quist in der Dänischen Sprache.

Die Dänische Knieb Historie gelesen. H. 9
Plez bracht mir einen Brief, der aus
Halle eingelauffen, den ich in ^{geschrieben} Madras 1739
in 17 u. 18. Sept. Nachmittags ausge-
lesen und die Ehrenzeiten und Straßen
besahen, wodurch der Fingring geschrieben soll.

Dannemarks Riges Historie gelesen. Meine 10
Briefe die nach Indien geschrieben, versiegelt
und übergeben lassen auf das Schiff, wo
mit ich gekommen, nach Princeß Char-
lotta Amalia genannt. Der Capt. ist
jetzo H. Gram und der Schiffknecht H.
Mentzer.

D E C

11. Weil der ^{Herr} Gmaling als die Princeß
 Lovise aus England, ihren Einzug hielt,
 so hatte ich durch den mittling des H. Zügen
 balgs ein Commode küss erfalren, also
 zu, stina jr. Mutter u. älteste Schwester Joha.
 Maria den gantzen Einzug sehen konnten.
 Um 10. Uhr küss ging ich hin und um 5.
 Uhr kam ich erst nach Hause wieder. Es
 wärscht eine gantze Stunde, da alles mit
 dem küss überpalschte, worin es
 nicht maren. Der Stuhl war festlich und
 prächtig etc etc etc. etc.

12. Den gantzen Tag die Kriech Historie
 von Vänernmarkt gelesen.

13. Die Vänische Kriech Historie gelesen.

14. Den Tag über die Vänische Kriech Historie
 gelesen. Mich zum Sonntag bereitet.

15. An diesem 3. Advent war ich in
 der Haysen küss der Kirche und sochte
 den H. Wald vor und den H. Quist
 nach mittags dänisch predigen.

Die Dänische Kriech Historie gelesen. 16.
In den ganzen Tag nicht fast so angefangen
nein wenig zu sitzen.

Es hat abends die Nacht gefroren. Missy
hat in dieser und vergangenen Nacht von
den Missionen in Cudex und Madras
geträumt. Vor dem mittags ging ins
und besuchte den H. Feddesen. Fernach
die Frau Lygertin, also O. Konigsmann
den Vorstand. Vor mittags besuchte ich
auch den H. Lydet den H. Wagenmeister
Holst, welcher nicht zu Hause war, allein
mit seiner Tochter, etc. gesehen. Es
waren auch etliche andere Freunde zu ge-
genwart. Eine Fräulein wurde
demoiselle aus Sachsen ist ein Major.

Die Dänische Kriech Historie gelesen. 18
In ganzen Tag die Historie von Dänemark
marck gelesen. Da ist meine Kriech Beschreibung

aus Joseph Collegium zum Abschreiben commu-
nicirt. Ich habe so mühe Ihm aus der
Zurück zu lesen, die in der Lage gehalten. 19.

Von ganzen Tag die Dänische Kriech Histo- 20
rie gelesen.

D E C E

21. In Dänische Käuff Historie gelesen.
 In Vor mittags liess mich das Jochlöb.
Missions Collegium zu sich invitiren. Der
H. Casimir Rast von Holsten bedauerte
sehr das es so lang bey den Missionen in
Indien gedauert und bast, das es Ihm wolte.
Information geben, wie und auf was weise
die Mission Böcher glückl. fort geführt wird
 Woran ich mich erklärende: er tröstet mit
 Ihm eine Correspondenz zu unterhalten
 etc. eine Deutsche Bible für 1. Jahr 9. H.
 ge Rauffet. Mich zum Vorn tags bereitet.

22. Am 4ten Advents Sonntage for
 te in Vor mittags einen Studiosum
 und nachmittags den H. Quist Dänisch
 vorlesung

23. In H. Prof. Holbergs Dannemarks
 Riges Historie 2. Theil durch ge
 lesen. N. H. Lutter hat in der gangenen
 Woche den Nord. Bibliothec auf Trini
 tatis bey dem mündten Herrn Thomas
 de Kempis 4. Bücher in der Malab:
 Sprache auf Ales oder Baluren Blätter
 geschrieben, worauf.

M B E R

43

Dänischgalun. Aus Hamburg von 24.
dem H. Brochman ein Antwort,
Befehlen + Befehl, den 20^{ten} datirt. Mith
zum feil. fest Tagen beruht.

Am 1^{ten} feil. Wagnacht Tage fichte in den 25.
H. Ewald von, und den H. Quist nach mittage
wandigen. Dürden H. Rautenloß Rath Fin.
Kenfagen sprake in nobst 2. andere zu
mittage.

Am 2^{ten} feil. Wagnacht Tage wandigte, wie 26.
gewöhnlich der H. Ewald und H. Quist. Es sah
bei Tage bei gefroren.

Am 3^{ten} feil. Wagnacht Tage wandigte von mit 27.
tagte ein Wandiger aus Norwegen und nach
es sehr reichlich und gelobt, das aber griff er
sich zu fah an in der Rübgrube, in der sie
fast fipfrit. Nachmittage wandigte der H. Quist.

Aus London von Mr. Johan Jobst Zahn ein 28.
Befehlen + Befehl, welches gestern mit
der Post eingekommen. Weil der H. Lyders
H. ihr Heubst Dag war, so suchte in der 2.
Indianische Befehlthürer in ein Stück grün Tuch.

Am diesem Donntage wandigte der H. Ewald 29.
vormittage und der H. Quist nachmittage

30. Decemb. 1743. Habe ich Briefe nach
London geschrieben abzuhan den H. Hof-Bredig
Liegensagen 2. H. Jacobi, 3. Mr. John F.
Zahn 4. Mr. Hannah Parker at Bush-hill.
Nach 12. Uhr kamen 3. Vanisse fr. und br.
sahen die Madrasischen Waren. Nach Frang
an die H. Missionairen eine, Advis fr.
geschrieben wegen H. Hutter.

31. Meiner Jafes Rechnung abgesehen. Der
H. Mühlenfort besuchte mich. O!
Liebster Himmelstater, durch deine Güte
bin ich noch alhier in dieser Welt, du hast
mich bis hierher geführt, du hast mich getragen
über das große Meer, du hast alle meine
Sünden in die Tiefe der Erde geworfen, daß
sie nicht mehr sollen gesehen noch dran ge-
dacht werden. Ich bin also dein Kind, deine
Magd meiner Mütter Sohn, nicht mehr Ich
verloren, sondern Ich wieder gefunden
begnadigter Sohn, O! erhalte mich bei deiner
Rechten, und laß mich allezeit an allem
Orten in allen Dingen dein nach deinem
Wohlgefallen, biß du mich heim ruffst
aus der Fremde, um bei dir in den
ewigen Ruhe zu seyn.